

Schlussbemerkung.

Lange Zeit, nachdem ich die vorstehende Abhandlung niedergeschrieben hatte, kam mir ein Aufsatz des Herrn Ström über den Granit (in Leonhards Taschenbuch Jahrgang VIII. 1814.) zu Gesicht, welchem anhangsweise eine Betrachtung des, als ein Lager bestimmten Porphyrs bei Freyberg beigefügt ist. Es gereichte mir zur wahren Freude, die Ansichten über die wahren Lagerungsverhältnisse unserer Porphyre, welche ich aus der Zusammenstellung meiner Beobachtungen abzuleiten bemüht gewesen bin, in dieser vortrefflichen Abhandlung mit kühner Genialität von einem, um 20 Jahre älteren Beobachter bereits ausgesprochen zu finden und gern vertausche ich den Anspruch, jene geognostischen Verhältnisse vor den Augen des Publikums zuerst entwickelt zu haben, gegen die Unterstützung einer so achtbaren Autorität. Es sey mir gestattet, aus dem angezogenen Aufsätze hier noch einige Hauptstellen auszuheben.

„Schon durch die erste Anschauung“ sagt der Verfasser, „an einigen der deutlichsten Punkte (dieser präsumtiven Porphyrlager) sey ein Zweifel gegen ihre Bestimmung als Lager in ihm entstanden“. Durch nähere Untersuchung aber habe er sich überzeugt, dass sie ei-